

Stadt Gerlingen

Gemeinderatsvorlage Nr. 005 / 2009
Gerlingen, den 12. Dezember 2008

Amt: Stadtbauamt

Zur Kenntnis genommen:

Bearbeiter:
Herr Schumacher
Herr Klinkenberg

Amtsleiter:

BM/EB:

Friedhöfe in Gerlingen - Ausführung der Grabeinfassungen

I. Vorlage an den

Technischen Ausschuss

am 19. Januar 2009

- öffentlich -

II. Beschlussantrag

Der Technische Ausschuss beschließt, die Wege auf den Friedhöfen in folgender Ausführung zu sanieren:

1. Wege an den Kopf- und Fußseiten mit Holzeinfassung, mineralischer Tragschicht und Natursteinplattenbelag
2. Zwischenwege mit Holzeinfassung, mineralischem Unterbau und wassergebundener Decke

III. Finanzierung

I 7500 0006.9500	Stadtfriedhof ab 2009
I 7500 0010.9500	Waldfriedhof ab 2010

IV. Begründung

Die Grabbelegungszeiten auf den Gerlinger Friedhöfen variieren zwischen 25 und 30 Jahren. Nach Ablauf von Grabbelegungszeiten werden die einzelnen Gräber abgeräumt und sehr schnell wieder neu belegt.

Bei einer Neubelegung von Gräbern kommt es zwangsläufig zu Setzungen, wobei sich auch die angrenzenden Plattenwege, die gleichzeitig als Grabbegrenzung dienen, ungleichmäßig absenken. Durch die freie Grabwahl kann dies nicht grabfeldweise erfolgen mit der Konsequenz, dass innerhalb bestehender Grabfelder immer wieder einzelne Gräber belegt werden. Erschwerend kommt hinzu, dass die Natursteinplatten in der Vergangenheit ohne entsprechenden Unterbau, sondern lediglich in einem Split- oder Sandbett verlegt wurden, was die

Setzungen durch Niederschläge und Unterspülungen zusätzlich begünstigt. Aus Gründen der Verkehrssicherheit müssen diese Setzungen bis zu 2 x im Jahr ausgebessert werden, um Unfällen vorzubeugen. Diese ständigen Unterhaltungsmaßnahmen belasten den Verwaltungshaushalt sehr intensiv. Um eine nachhaltige Einsparung zu erreichen sind entsprechende Investitionen erforderlich.

Diese Situation zeigt sich sowohl im alten und neuen Teil des Stadtfriedhofs als auch auf dem Waldfriedhof.

Im vergangenen Jahr hat der Baubetriebshof begonnen, die Abteilung 1 auf dem Stadtfriedhof komplett zu sanieren. Aufgrund von Höhenniveauunterschieden innerhalb der einzelnen Abteilungen wurde es notwendig, einzelne Gräber entweder vollständig anzuheben oder abzusenken, um die durch jahrelange unterschiedliche Setzungen aufgetretenen Höhenunterschiede auszugleichen. Anschließend wurde unter die Wege an den Kopf- und Fußseiten der Gräber eine ungebundene Tragschicht mit einer Stärke von 20 cm eingebaut. Dieser Ausbau wurde bereits 2004 in der Abteilung 29 im Neuen Teil (vor dem Kolumbarium) durchgeführt und hat sich bis heute bewährt.

Ein Stahlprofil fixiert die Natursteinplatten, die in einem herkömmlichen Splittbett liegen. Dieser Aufbau hat gegenüber der herkömmlichen Praxis mehrere Vorteile:

- innere Stabilität der Plattenwege
- kein seitliches Verrutschen der Platten
- kein Wegbrechen der Erde bei neuem Grabaushub, dadurch keine Setzungen
- die Anschlusshöhen sind fixiert, was ein späteres höhengleiches Angleichen der Zwischenwege deutlich erleichtert
- barrierefreies Begehen der Wege ist gegeben

Die Plattenwege an den Längsseiten wurden ebenfalls auf einer ungebundenen ca. 20 cm starken mineralischen Tragschicht verlegt. Allerdings wurde auf die Einfassung mit Winkelstahlprofilen verzichtet.

Zum Vergleich der einzelnen Beläge wurden in einer abgelaufenen Abteilung auf dem **Waldfriedhof** entsprechende **Musterflächen** angelegt, die den direkten Vergleich zwischen den verschiedenen Belägen ermöglichen. Der Unterbau ist bei allen Belägen einheitlich.

Belagsarten:

- Natursteinplatten (Gneis)
- Betonplatten
- Wassergebundene Decke (WG)



Musterflächen auf dem Waldfriedhof

Entwicklung der Bestattungen von 2005 - 2008

	2005	2006	2007	2008	
Bestattungen gesamt	165	136	167	163	
davon Urnen	72	70	85	97	
davon Erdbestattung	93	66	82	66	Ø 76,8

Sanierungskosten für Wegebau und Umrandung pro Einzelgrab

<i>Umfassung mit Naturstein, komplett</i>		
	Stahl	Holz
Unterbau Tragschicht	515 €	515 €
Umrandung	125 €	35 €
Belag	180 €	180 €
S U M M E	820 €	730 €

<i>Umfassung mit Betonplatten</i>		
	Stahl	Holz
Unterbau Tragschicht	515 €	515 €
Umrandung	125 €	35 €
Belag	63 €	63 €
S U M M E	703 €	613 €

<i>Umfassung mit wassergebundener Decke</i>		
	Stahl	Holz
Unterbau Tragschicht	515 €	515 €
Umrandung	125 €	35 €
Belag	36 €	36 €
S U M M E	676 €	586 €

Mischnutzung 1: Hauptwege Natursteinplatten, Zwischenwege Betonplatten		
	Stahl	Holz
Unterbau Tragschicht	515 €	515 €
Umrandung	125 €	35 €
Belag	110 €	110 €
S U M M E	750 €	660 €

Mischnutzung 2: Hauptwege Natursteinplatten, Zwischenwege wassergebundene Decke		
	Stahl	Holz
Unterbau Tragschicht	515 €	515 €
Umrandung	125 €	35 €
Belag	92 €	92 €
S U M M E	732 €	642 €

Mischnutzung 3: Hauptwege Betonplatten, Zwischenwege wassergebundene Decke		
	Stahl	Holz
Unterbau Tragschicht	515 €	515 €
Umrandung	125 €	35 €
Belag	47 €	47 €
S U M M E	687 €	597 €

Der Stadtfriedhof verfügt über rd. 3.000 Grabstätten. Im Vermögenshaushalt 2009 sind für die Sanierung der Wegumrandungen 100.000 € bereitgestellt. Wenn für die **Einfassung der Wege Holz** verwendet wird kann **pro Jahr** folgende **Anzahl von Grabstätten** saniert werden:

Ausführung	Grabstätten / a	Sanierungszeitraum
Umfassung mit <i>Naturstein, komplett</i> (730 € / Einzelgrab)	137 Grabstätten	21,9 Jahre
Umfassung mit <i>Betonplatten, komplett</i> (613 € / Einzelgrab)	163 Grabstätten	18,4 Jahre
Umfassung mit <i>wassergebundener Decke, komplett</i> (586 € / Einzelgrab)	171 Grabstätten	17,5 Jahre
Mischnutzung 1: <i>Hauptwege Natursteinplatten, Zwischenwege Betonplatten</i> (660 € / Einzelgrab)	152 Grabstätten	19,7 Jahre
Mischnutzung 2: <i>Hauptwege Natursteinplatten, Zwischenwege wassergebundene Decke</i> (642 € / Einzelgrab)	156 Grabstätten	19,2 Jahre
Mischnutzung 3: <i>Hauptwege Betonplatten, Zwischenwege wassergebundene Decke</i> (597 € / Einzelgrab)	168 Grabstätten	17,8 Jahre

Unterhaltung

Pro Jahr finden durchschnittlich 80 Beisetzungen statt. Derzeit müssen die Umfassungen intensiv unterhalten und gepflegt werden, da der Unterbau nicht fachgerecht ausgeführt wurde oder fehlt. Der Unterhaltungsaufwand zieht sich über 2 – 3 Jahre, bis sich der Boden ausreichend stabilisiert hat.

Laufender Unterhaltungsaufwand / Ausbesserung der Setzungen bei **neu belegten Gräbern:**

2 Durchgänge / Jahr a' 1,5 h = 3 h x 2 Mann = 6 h x 38,50 € = 231 € / Grab / Jahr

Bei einer durchschnittlichen jährlichen Bestattungszahl von 80 Beisetzungen entspricht dies einem Unterhaltungsaufwand von rd. 18.500 € pro Jahr. Da sich dieser Unterhaltungsaufwand über 2 - 3 Jahre zieht, sind dies Aufwendungen im Verwaltungshaushalt in Höhe von **ca. 45.000 €**, die **jährlich** eingespart werden können.